

laeste Praktikum in Ägypten 2005
bei
Aluminium Co. of Egypt
in
Nag Hammadi (Luxor)

Flug: - 280 Euro kostet das Flugticket bei TravelOverland (AeroFlight)

Daad: - Zuschuss für den Flug liegt bei 204,52 Euro

laeste: - 150,00 Euro Vorauszahlung
- 80,00 Euro (bekommt man nach der Teilnahme am Outgoingseminar zurück überwiesen)
- 55,00 Euro (Rückzahlung nach der Abgabe der Erfahrungsberichte)

Visum: - www.auswaertigesamt.de hier findet man die aktuellsten Einreiseinformationen
- kostet 22 Euro
- Visumsformular im Internet herunterladen, ausfüllen
- Passbild beilegen
- „Acceptance note“ von laeste Egypt beilegen
=> alles in einen Umschlag legen und nach Berlin schicken, kommt innerhalb einer Woche zurück, muss nicht per Einschreiben sein (kostet nur Geld)

Impfungen: -aktuellste Informationen bekommt man beim Gesundheitsamt
-sind nicht nötig (niemanden interessiert es, nur dich selber)
- wenn es jemand machen will hier ein paar Fakten:

- 1x Gelbfieber (nicht erforderlich)	=	0,00 Euro
- 3x Hepatitis A+B (Twinrix 3x 66,33)	=	198,99 Euro
- 3x Tollwut (Rabivac 3x 47,36)	=	142,88 Euro
- 1x Thyphus	=	22,88 Euro
- 1x Polio	=	0,00 Euro
- 1x Diphterie	=	0,00 Euro
- 1xTetanus	=	0,00 Euro
- Arztkosten	=	96,48 Euro
<hr/>		
Summe	=	461,23 Euro

Auslandreiseversicherung:

- 11,00 Euro (für 30 Tage)
- bei jeder Versicherung und auf jeden Fall empfehlenswert

Kreditkarte: - nicht erforderlich, für Studenten bei der Sparkasse mit regelmäßigem Einkommen, kostet die Mastercard pro Jahr 6,00 Euro

Reiseapotheke:- 2x Imodiumakut gegen Durchfall (eine Packung reicht nicht)

Erfahrungsbericht

Im Grossen und Ganzen sind der Aufenthalt und ein Praktikum im Ausland eine sehr tolle Erfahrung. Wenn man die Möglichkeit von der laeste bekommt, dann sollte man sie auf jeden Fall wahrnehmen. Das nicht immer das Wunschland dabei ist sollte auch jedem klar sein. Man kann trotzdem nette Leute und Erfahrungen sammeln in Ländern von den man im ersten Moment nicht so interessiert ist. Als ich bei der Platzvergabe Ägypten gehört habe, da dachte ich auch, da waren schon so viele im Urlaub und ich wollte doch in ein Land welches ein bisschen aus dem Rahmen fällt.

Man sollte sich also ungefähr drei Monate vor Abflug und nach Erhalten einer Zusage Gedanken machen, was man alles noch so besorgen und erledigen muss. Ich meine damit das Visum, Impfungen, Auslandsreisekrankenversicherung, gegebenenfalls Kreditkarte. Und bei allen Sachen sollte man Geduld mitbringen, bis jetzt hat es jeder noch geschafft.

laeste Egypt wird sich vor dem Abflug, in der Praktikumszeit und danach bei Euch nicht melden. Wenn Ihr beim Outgoingseminar Leute kennen lernt, dann lasst Euch die E-mail-Adressen gegen, vielleicht habt ihr in der Zeit des Praktikums das Bedürfnis deutschsprachige Leidensgenossen zu treffen. Ihr werdet auch keine Bestätigung erhalten, dass ihr am Flughafen abgeholt werdet. Vertraut den Ägyptern die machen das nicht zu ersten Mal und außerdem sind die so happy, wenn sie Gäste erwarten, dass sie es auf jeden Fall nicht vergessen.

Wer die Möglichkeit zu einem arabisch Sprachkurs hat sollte ihn auch besuchen, mit Englisch kann man sich trotzdem sehr gut verständigen. Englischsprachkenntnisse sind also ein Minimum an Wissen. Den „Lonely Planet“ kann ich als Reiseführer nur empfehlen. Er ist zwar in Englisch geschrieben und man versteht nicht jedes Wort, aber für Studenten die auch in Ägypten ein bisschen travellen wollen ist er unerlässlich.

Der Hygienestandard in Ägypten ist weit nicht so wie in Deutschland, man muss Abstiche machen. Man gewöhnt sich nur schwer, aber für ein paar Wochen ist es schon möglich. So sieht es auch mit der Unterbringung aus. Neben der Aluminiumfirma wurde also 10km entfernt von „Nag Hammadi“ eine Arbeitersiedlung in die Wüste vor über 35 Jahren errichtet. Die Wohnung und das Essen sind kostenlos. Für die Arbeitstagmonat bekommt man Lohn, der umgerechnet (7 Pound = 1 Euro) so bei 30 Euro liegt. Für ägyptische Verhältnisse nicht schlecht, wenn man betrachtet, dass ein Ingenieur umgerechnet 100 Euro pro Monat verdient. Den Arbeitern in der Fabrik geht es also recht gut, weil sie Arbeit haben. In Ägypten gibt es kein Arbeitslosengeld und damit kann man sich schon einiges erklären und verstehen. Das Land ist zudem vom Islam geprägt und sehr offen für andere Kulturen. Man wird sehr herzlich und überschwänglich aufgenommen und gleich in ihr Leben integriert. Ägypter können nicht alleine sein und somit sind lange Diskussionen, Warten und Teetrinken feste Rituale. Geduld kann ich nur jedem empfehlen. Hektik und Eile bei über 40°C sind nicht angebracht. Das Leben spielt sich auf der Straße ab 18:00 Uhr ab. Die Freizeitaktivitäten beschränken sich in „Aluminium“ auf Fußball spielen und Schwimmen. Die Firma legt man keinen Stein in den Weg, wenn man ein paar Tage sich das Land angucken will. Polizeischutz ist immer gegeben.

Viel Spaß beim Reisen